

Dr. W. will die eigentliche Arbeit im nächsten Jahre an den Matrikeln in Perugia, Pisa und Siena beginnen. In Bologna trat er mit Prof. S i m e o n i in Verbindung, der die Erlaubnis zur Lichtbildaufnahme zweier besonders wichtiger Handschriften entgegenkommend erteilte.

V. Der wieder von Dr. B o e k mit Unterstützung von Dr. O p i t z redigierte 29. Band der „Quellen und Forschungen“ enthält außer dem vorjährigen Bericht des Unterzeichneten und dem von Institutsmitgliedern verfaßten Anzeigen des deutsch-italienischen historischen Schrifttums Aufsätze von Fritz W e i g l e, Urkunden und Akten zur Geschichte Rathers in Verona; Friedrich B o e k, Über Registrierung von Sekretbriefen; Gottfried O p i t z, Über Registrierung von Sekretbriefen; Wolfgang H a g e m a n n, Kaiserurkunden und Reichssachen im Archivio Storico von Gubbio; Carl E r d m a n n, Zu den Sekretregistern Johanns XXII.; Leo J u s t, Die Quellen zur Geschichte der Kölner Nuntiatur in Archiv und Bibliothek des Vatikans; Joachim B i r k n e r, Die Akten des Trienter Konzils für die zweite Tagungsperiode unter Papst Julius III. und eine Miscelle von Ludwig B e r t a l o t, Benedictus de Pileo in Konstanz.

Als 19. Band der „Bibliothek“ des Instituts wird Prof. Johannes H a l l e r in Stuttgart seine frühere, kurz vor der Vollendung des Druckes in den Wirren des Weltkrieges untergegangene Ausgabe der Briefe des Humanisten Piero da Monte aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in erneuter Gestalt vorlegen; die Drucklegung hat bereits begonnen. Als 20. Band steht von Prof. F i n k in Braunschweig ein Führer durch das vatikanische Archiv in Aussicht, der den dringend notwendigen Ersatz des alten „Guide“ von G. B r o m bieten wird.

VI. Die Verwaltung des Instituts wurde in Berlin geführt. Der Unterzeichnete, im übrigen vom 2. Sekretar, Dr. B o e k, vertreten, konnte es dreimal besuchen. Die Bibliothek betreut in erster Linie Dr. O p i t z, dem bei der Sichtung und Einordnung der Bücherei des ehemaligen österreichischen Kulturinstituts Dr. H a g e m a n n, Dr. L a n g und Dr. W e i g l e zur Seite standen. Zahlreiche Anfragen deutscher Institute und Forscher wurden von den Institutsmitgliedern gemeinsam erledigt; erwähnt sei die Kollation mehrerer vatikanischer Handschriften und eines Frühdruckes der großen Staatschrift des Alexander von Roes sowie die Lichtbildaufnahme der

i 26